

Installation des Funkrundsteuerempfängers

1. Allgemeines

Die Installation des Funkrundsteuerempfängers ist möglichst in unmittelbarer Nähe der Übergabestelle/Zählpunkt zum Netz der Städtische Werke Borna Netz GmbH durch eine in einem Installateurverzeichnis eingetragene Elektroinstallationsfirma auszuführen. Eine Montage auf dem Zähler-Klemmendeckel ist nicht zulässig.

Der Empfang von Funksignalen ist unabhängig vom Installationsort durch den Betreiber der EEA sicher zu stellen. Sofern Einschränkungen des Signalempfanges am Installationsort bestehen sollten, ist durch den Betreiber der Stromerzeugungsanlage die Antenne an einem geeigneten Ort abgesetzt zu montieren. Im Falle einer Abnahme sollte der beauftragte Installateur mit vor Ort sein.

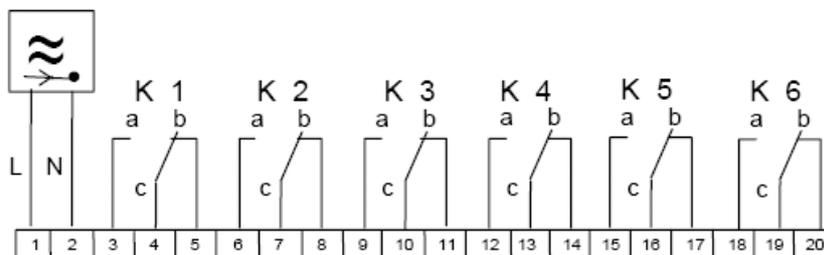
Als Funkrundsteuerempfänger ist folgender Gerätetyp einzusetzen:

Hersteller: Landis + Gyr GmbH
Gerätetyp: Funk- Rundsteuerempfänger FTY263
Ausführung: Betriebsspannung 230VAC 50Hz
Empfangsfrequenz 139 kHz
Protokoll Semagr-Top gemäß E-DIN 43861-402

Geräte anderer Hersteller oder mit abweichenden technischen Parametern können aus Kompatibilitätsgründen nicht eingesetzt werden.

Das Gerät ist, vom Versorgungsnetz der Städtische Werke Borna Netz GmbH aus gesehen, nach der Zähleinrichtung an eine „sichere“ Betriebsspannung von 230 V AC anzuschließen. Die Absicherung (10/16A) des Gerätes ist plombierbar auszuführen.

2. Anschlussschema des EFR-Empfängers



- K1** - 100 % der Einspeisekapazität (keine Reduzierung)
- K2** - 60 % Reduzierung auf maximal 60 % der Einspeisekapazität
- K3** - 30 % Reduzierung auf maximal 30 % der Einspeisekapazität
- K4** - 0 % Reduzierung auf maximal 0 % der Einspeisekapazität (keine Einspeisung zulässig)

Wird der Empfänger nur zweistufig genutzt, dann sind K2 und K3 parallel mit K4 zu schalten (K2 bis K4 bewirken eine Reduzierung der Leistung auf 0%).

Die Relais sind als potentialfreie Wechsler (250 V, 25 A) ausgeführt. Eine Bestückung mit den Relais K5 und K6 ist nicht erforderlich (Relais steckbar). Die Steuerung gewährleistet, dass immer nur 1 Relais (K1, K2, K3 oder K4) in Selbsthaltung angeregt ist.

An die Relais K2, K3 und K4 ist die Steuerung zur Reduktion der Einspeiseleistung anzuschließen. Am Relais K1 kann das Signal zur Freigabe der reduzierten Einspeiseleistung abgegriffen werden.